

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 19

Lübben (Spreewald), den 21. August 2010

www.luebben.com

Nummer 8

Badespaß in Steinkirchen



Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Wasserreich Spree

Zum aktuellen Stand des Projektes berichtete Bürgermeister Lothar Bretterbauer, dass das durch die leisureworkgroup überarbeitete Konzept im Rahmen der Kreistagssitzung am 30. Juni dem Landrat, Herrn Loge, und der Vorsitzenden des Kreistages, Frau Tölpe, übergeben wurde. Außerdem läge es inzwischen der ILB (Investitionsbank des Landes Brandenburg) mit der Bitte vor, die möglichen Fördermittelanteile zu berechnen und aufzuzeigen, welche Eigenanteile bei kommunaler Trägerschaft notwendig wären.

Darüber hinaus habe es einen Gesprächstermin mit dem Referatsleiter Tourismus im Wirtschaftsministerium gegeben, bei dem das Signal erging, dass das Projekt zur Imageförderung für das Land selbst beitragen könnte, berichtete Lothar Bretterbauer weiter.

Deshalb werde das überarbeitete Konzept in Kürze auch an den Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Herrn Christoffers, und an die Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Frau Tack, übersandt mit dem Ziel, unter anderem möglichst zeitnah in einem persönlichen Gespräch die Realisierung des Projektes „Wasserreich Spree“ zu erörtern.

Zur Frage der Trägerschaft und Betreuung werde ein externes Unternehmen mit der Bewertung von entsprechenden Modellen beauftragt. Ziel sei es, so der Bürgermeister, ein Optimum vor allem auch im Hinblick auf steuerrechtliche Aspekte zu erreichen. Dieses Gutachten solle möglichst Ende August vorliegen und Grundlage für die weiteren Gespräche mit dem Landkreis bilden, bei denen vorrangig die finanzielle Sicherung des Projektes und dessen Unterstützung durch den Landkreis stehen werde.

Am 3. Juli habe es ein Gespräch beim Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Herrn Altekrüger gegeben, berichtete Lothar Bretterbauer weiter. Hier sei neben der Projekterörterung auch über Finanzierungsfragen gesprochen worden. Altekrüger will das „Wasserreich Spree“ vor allem über die Energieregion Lausitz weiter diskutieren. Eine Mitfinanzierung durch den Landkreis Spree-Neiße hält er eher für problematisch.

Schließlich habe es am Vortag der Stadtverordnetenversammlung die Beratung im Landratsamt mit Stadtverordneten, Kreistagsabgeordneten und Teilnehmern des Projektbeirat zum Konzept der leisureworkgroup gegeben, wobei spürbar gewesen sei, dass nunmehr vor allem im Landkreis eine veränderte Position zum „Wasserreich Spree“ herrsche. Die Zurückhaltung wäre bei den Anwesenden der klaren Auffassung gewichen, möglichst rasch konkrete Vorstellungen der Stadt an den Kreis bei der Weiterentwicklung und Finanzieren zu definieren, damit der Kreistag in Kürze entsprechende Beschlüsse fassen kann. Klar herausgestellt wurde insbesondere durch den Geschäftsführer der WFG, Herrn Janzen, die Tatsache, dass die Stadt nicht mit finanziellen Beteiligungen Dritter rechnen könne und sich mit dem Landkreis die finanziellen Eigenanteile im Falle einer Förderung teilen werden müsse.

Abschließend wie der Bürgermeister auf zwei weitere anstehende Termine hin, so auf den 3. September, wo es einen Erfahrungsaustausch mit dem Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Seidel, und dem Geschäftsführer des „Müritzeums“ in Waren geben wird sowie auf den 9. September, wo ein Gespräch bei Tropical Islands zu Fragen der möglichen gegenseitigen Kooperation geplant sei.

Schmutzwasseranschlussbeiträge - Altanschießerproblematik

Durch das Oberverwaltungsgericht Brandenburg sei im Jahr 2007 entschieden worden, dass bei einer Beitragsfinanzierung der öffentlichen Abwasseranlage alle bevorteilten - also sowohl neu- als auch alt angeschlossene - Grundstücke zu Beiträgen heranzuziehen sind, erläuterte der Bürgermeister einleitend zu diesem Thema.

Es läge nicht im Ermessen der Gemeinden und Zweckverbände, ob sie Beiträge von „Altanliegern“ erheben, denn nach den Regelungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) wären sie vielmehr zur Beitragserhebung verpflichtet, betonte er.

Durch die im politischen Raum und in der Presse im Vorfeld umfangreich diskutierte Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg von Oktober 2008 sei die Verjährungsfrist für die Festsetzung von Anschlussbeiträgen bis zum 31.12.2011 verlängert worden, erklärte er weiter.

Derzeit werde für Lübben die Beitragskalkulation zur Schmutzwasseranschlussbeitragssatzung unter externer Mithilfe überarbeitet. Die neue Kalkulation werde Anfang des vierten Quartals 2010 vorliegen.

In der Stadt Lübben seien bisher nur Beiträge für Grundstücke erhoben worden, die nach in Kraft treten des KAG 1991 angeschlossen wurden. Die Beitragserhebung für die noch nicht veranlagten alt angeschlossenen Grundstücke wäre somit im Jahr 2011 erforderlich und deshalb vorgesehen.

Wahl der Kommissionsmitglieder

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden durch die einzelnen Fraktionen Vorschläge unterbreitet, wer in der Kommission mitarbeiten soll, die eine Überprüfung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung auf Mitarbeit beim Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR und dessen Nachfolger, dem AfNS vornehmen wird.

Als Kommissionsmitglieder gewählt wurden der ehemalige Luckauer Bürgermeister Harry Müller (vorgeschlagen von der CDU), Pfarrer Ernst-Günter Heide (vorgeschlagen von der SPD), der ehemalige Stadtverordnete Horst Lehmann (vorgeschlagen von Pro Lübben) sowie das Mitglied des Kreisvorstandes der Linken, Ilka Gerhaar-Heider (vorgeschlagen von DIE LINKE).

Hauptausschuss empfiehlt Nachtragshaushalt einstimmig weiter

Nicht glücklich war Frank Selbitz (Pro Lübben) mit der Kürzung der Gelder für die Sportförderung im Nachtragshaushalt. Hier war die Summe von 15 000 Euro um 1000 Euro durch die Verwaltung zu Gunsten möglicher Aufwendungen für die Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes reduziert worden. Fraktionsvorsitzender Frank Selbitz schlug demgegenüber vor, die fehlenden 1000 Euro aus den geplanten Investitionen für die Urnenwand auf dem Hauptfriedhof zu nehmen und verwies auch auf einen Vorschlag seines Fraktionskollegen Burkhard Herzke im Finanzausschuss, der besagte Summe aus den zusätzlichen Einnahmen des Parkplatzes Lindenstraße abdecken wollte. Kämmerer Lutz Gottheiner stellte hierzu jedoch richtig, dass es keine Mehreinnahmen gegeben habe. Bei der Planung des Haushaltes 2010 hätte die Verwaltung nicht wissen können, dass die Stadtverordneten wegen der Brückenbaumaßnahme eine mehrwöchige kostenlose Parkplatznutzung beschließen würden. Mit der erneuten Gebührenerhebung seien im Zeitraum vom 1. April bis 25. Juni rund 6000 Euro eingenommen worden, die aber, wie gesagt, keine zusätzlichen Einnahmen seien. Ausschussvorsitzende Martina Eisenhammer (Die Linke) sah hinsichtlich der 1000 Euro „keinen so wahnsinnigen Handlungsbedarf“, da die Stadt ihrer Meinung nach ohnehin einen 2. Nachtrag beschließen muss. Bis dahin könne man Finanzierungsreserven für die besagte Summe aufzeigen.

Christoph Kinder (SPD) fragte nach der im Nachtrag angeführten zeitlichen Veränderung der beiden Bauabschnitte des Wasser-

wanderstützpunktes, worauf der Kämmerer erläuterte, dass bei der ersten Ausschreibung die förderfähigen Kosten überschritten worden seien, weshalb eine Überarbeitung des Projekts zur Kostenreduzierung vorgenommen wurde (*wir berichteten*). Es sei daraufhin eine neue Ausschreibung erfolgt, die Vergabe stehe allerdings noch aus. Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, ergänzte, dass die Vergabe in der Septembersitzung der Stadtverordneten und der Baubeginn des Wasserwanderstützpunktes im Oktober erfolgen sollen.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Benjamin Kaiser (CDU), erklärte für seine Fraktion, dass es dieser im Bezug auf den Nachtragshaushalt vor allem wichtig gewesen sei, dass die Stadt in diesem Jahr keine neuen Kredite aufnehmen muss. Man wäre es nachfolgenden Generationen schuldig, möglichst die angefallenen Kredite abzubauen und nicht neue aufzunehmen, meinte er. Eine intensiv in der Fraktion diskutierte Frage war die Differenz zwischen den Ausgaben für das Personal im Kita-Bereich und den durch den Landkreis erstatteten Personalkosten von 84 Prozent. Hier sollte die Verwaltung perspektivisch Reserven aufdecken, sei der Standpunkt seiner Fraktion.

Wie schon in den anderen Ausschüssen, so beschäftigte sich auch der Hauptausschuss nochmals mit der Vorlage der Fraktion Pro Lübben „Konzept zur sozial-pädagogischen Begleitung der Integration wohnungsloser Menschen“. Frank Selbstz von der einbringenden Fraktion machte deutlich, dass es seiner Fraktion nicht um die Schließung des Obdachlosenheimes ginge. Auch eine Betreuung durch einen freien Träger sei nicht das vordergründige Ziel, obwohl perspektivisch denkbar. Er bat daher, den letzten Satz des Beschlusstextes, „das Obdachlosenheim wird künftig nicht mehr durch die Stadt Lübben (Spreewald) betrieben“, zu streichen.

Fachbereichsleiter Soziales, Christoph Bartoszek, betonte erneut, dass es per Gesetz Aufgabe der Kommune sei, obdachlos gewordenen Personen im Gemeindegebiet ein Obdach zu gewähren, das über fließend Wasser und eine Heizung verfügt. Es bestehe natürlich die Möglichkeit, einen sozialen Träger mit dieser Aufgabe zu betrauen, was jedoch nicht kostenfrei wäre.

Bauliche Veränderungen für Ganztagsschulbetrieb notwendig

Mit Fördermitteln in Höhe von 483 000 Euro plus einer Pro-Kopf-Förderung von insgesamt 29 000 Euro wird die Spreewaldschule auf ihrem Weg zur Ganztagschule durch das Land Brandenburg und die Stadt unterstützt, die 10 Prozent der Summe als Eigenmittel zur Verfügung stellt.

Wie Schulleiter Andreas Kurzhals im letzten Bildungsausschuss erklärte, habe man vom Ministerium nur für die neuen siebenten Klassen die Bewilligung zum Ganztagsschulbetrieb erhalten. Allerdings habe die Schule die Möglichkeit erhalten, mit eigenen Mitteln den Ganztagsbetrieb für die jetzigen siebenten Klassen einzurichten, was auch geschehen soll.

Der Großteil des Ganztagsangebotes soll im Anschluss an den regulären Unterricht erfolgen, erläuterte der Schulleiter. Die Fördergelder würden jedoch nicht für alle angedachten Maßnahmen reichen, weshalb durch die Lehrerkonferenz eine Prioritätenliste erstellt wurde.

Diese beinhaltet sowohl bauliche Veränderungen, die Anschaffung moderner Einrichtungsgegenstände und Unterrichtsmittel als auch einen gestalteten Außenbereich.

Auf diesen lege die Stadt ebenso großen Wert wie die Lehrerkonferenz, betonte Fachbereichsleiter Bildung und Soziales, Christoph Bartoszek, denn es müsse ein Gleichgewicht zwischen theoretischem Lernen und Austoben geben.

Wie Architekt Marko Docter erläuterte werde es zahlreiche Umbauten geben. So sollen aus den einheitlich großen Klassenräumen unterschiedlich große Räume entstehen, die Computerkabinette neu gestaltet und in den Flurbereichen kleine Sitzecken eingerichtet werden.

Fußgängerampel versetzen?

Der Schulleitersprecher der 1. Grundschule, André Siegert, schlug im letzten Bildungsausschuss vor, die Fußgängerampel in der Frankfurter Straße auf die andere Seite der Kreuzung, also auf Höhe des Uhren- und Schmuckgeschäftes zu versetzen. Aus Sicht der Eltern wäre dann ein durchgängiger Gehweg auf der rechten Seite bis zur Schule für die Kinder möglich und würde zur Sicherheit ihres Schulweges beitragen. Die Kosten für das Umsetzen würden zwischen 10 und 15 000 Euro betragen, hatte sich der Elternsprecher informiert.

Fachbereichsleiter Christoph Bartoszek machte hierzu jedoch darauf aufmerksam, dass für diese Straße das Land Brandenburg zuständig sei. Die Stadt könne lediglich diesen Wunsch an den genannten Baulastträger herantragen, in dessen Entscheidung es dann läge, ob er die Ampel versetzt oder nicht.

„Wir müssen uns stark machen!“

Mit dieser kurzen Einschätzung gab der Stadtverordnete Reinhard Krüger (Die Linke) die Meinung der gesamten Stadtverordnetenversammlung wieder, die in einem Beschluss den Erhalt der Polizeiwache Lübben im 24-Stunden-Betrieb von der Landesregierung fordert.

Einhellig sind die Stadtverordneten der Meinung, dass es mit der Umsetzung der Pläne des Innenministers Rainer Speer zu einem erheblichen Sicherheitsdefizit in der Region kommen wird. „Wer am lautesten protestiert, wird im Innenministerium gehört“, war sich Reinhard Krüger, der selbst Polizist ist, sicher. Er regte daher eine Unterschriftenaktion an, um der Forderung nach dem Erhalt der 24-Stunden-Polizeiwache in unserer Stadt Nachdruck zu verleihen. Aus Sicht von Benjamin Kaiser (CDU) sollte diese Aktion jedoch nicht durch den ‘politischen Raum’ initiiert werden, sondern von den Bürgern selbst kommen. Es gäbe ja bereits ein gutes Beispiel in der Stadt dafür, wie man als Einwohner seinen Protest ausdrücken kann, meinte er mit Blick auf ein Transparent, mit dem an einer Tankstelle gegen die Reduzierung der Wachen mobil gemacht wird. Dr. Wolfram Kinze (CDU) war überzeugt, dass man gegenüber der Landesregierung Argumente braucht, mit denen man mögliche Folgen der Kürzungen verdeutlicht. „Wenn wir uns nicht rühren, denken die da oben, wir sind zufrieden, aber wir sind nicht zufrieden“, betonte er. Für Sven Richter (Die Linke) gab es keinen Zweifel daran, dass die Tageswache in Lübben nur Augenwischerei sei. „Entweder wir haben eine 24-Stunden-Wache oder gar keine“, stellte er fest und war sich sicher, dass man Krach machen müsse, um die derzeitige Wache zu erhalten.

Die Bedenken, Argumente und Forderungen will Bürgermeister Lothar Bretterbauer am 18. August in einer Beratung des Landesfachausschusses Innenpolitik, in der es um das Thema Polizeiwachen geht, vortragen.

Tag der offenen Tür

Anfang Juli wurde der Ersatzneubau der Kita „Unter den Linden“ eingeweiht. Über eine Million Euro, davon ein erheblicher Teil Fördermittel des Landkreises, sind in das Gebäude investiert worden, das für 80 Kinder Platz bietet.

Wer sich selbst einmal ein Bild von diesem modernen Gebäude mit seinen hellen und freundlichen Räumen machen möchte, kann dies am Mittwoch, dem 8. September, ab 15:00 Uhr tun, denn da laden die Erziehrinnen der Einrichtung im Dreilindenweg zu einem Tag der offenen Tür ein.

Straßenbauarbeiten im ganzen Stadtgebiet

Straßenbauarbeiten sind einerseits für Einwohner, Durchreisende und Gäste unserer Stadt eine Belastung, die sie schon sehr oft ertragen mussten. Andererseits wäre wohl so manch andere Stadt froh, wenn sie nicht nur über Anwohnerbeiträge und Eigenmittel, sondern vor allem mithilfe von Fördermitteln so viele Straßen sanieren bzw. neu gestalten könnte, wie zum Beispiel die Straße „Am Schutz-

graben“. Hier wurden die Bauarbeiten jüngst abgeschlossen und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.



Fleißig gebuddelt wird dagegen noch in der Kirchgasse, die ja ebenfalls zu den Straßen gehört, die im Zuge der Altstadtssanierung erneuert werden.



Auch die Bauarbeiten an der Straße „Am kleinen Hain“ gehen weiter. Derzeit wird der Abschnitt zwischen Schutzgraben und Kirchgasse neu gestaltet.



Über eine Million Euro, davon zwei Drittel Fördermittel aus dem Topf des Bundes und Landes für erklärte Sanierungsgebiete, werden insgesamt in die Erneuerung der genannten Straßen investiert. Fördermittel gab es auch für die Wettiner Straße, deren Sanierung schon seit geraumer Zeit als dringend erforderlich angesehen wurde. Aus dem Förderprogramm des Landes Brandenburg zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden flossen 426 000 Euro. Damit unterstützt das Land mit 75 Prozent die förderfähigen Kosten. Insgesamt fließen in diese Straßenbaumaßnahme mehr als 600 000 Euro. Seit dem 2. August laufen hier die Arbeiten. Nachdem die schadhafte Beton-/Asphalt-

decke auf der gesamten Länge der Straße aufgenommen wurde, geht es in drei Teilabschnitten weiter, die jeweils entsprechend des Bauablaufes gesperrt werden. So ist bis Mitte September der erste Abschnitt, der von der Hartmannsdorfer Straße bis zur Einmündung Goethestraße reicht, komplett für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Ab Baubeginn werden die Bushaltestellen in der Wettiner Straße nicht mehr bedient. Ersatzhaltestellen gibt es am Oberstufenzentrum sowie im Bereich „Am Eichengrund“. Wir bitten daher die Busfahrgäste, die Hinweise, die an den Haltestellen zu den Veränderungen aushängen, zu beachten. Auch die Haltestelle für die Schulbusse befindet sich bis zum Bauende beim Oberstufenzentrum. Beachtet werden müssen ebenfalls die veränderten Straßenbeschilderungen. So wird es in der Straße „An der Spreewaldbahn“ ein komplettes Parkverbot geben, wogegen in der Hartmannsdorfer Straße das halbseitige Parken auf den Gehwegen während der Bauzeit erlaubt ist, die voraussichtlich bis Ende November dauert.



Mit rund 90 000 Euro vergleichsweise bescheiden wirken dagegen die Kosten für die Märkische Straße, wo derzeit ebenfalls die Bagger zugange sind.



Und schließlich und endlich wäre da noch der Fliederweg/Mehlangasse, für dessen Neubau rund 150 000 Euro investiert werden.



Suche nach Zeitzeugen und persönlichen Erinnerungen

Das Stadt- und Regionalmuseum Lübben bereitet zurzeit die Ausstellung „Zerstört und vergessen? Lübben und der Altkreis Lübben von der Zerstörung 1945 bis zum Mauerbau 1961 (Arbeitstitel)“ vor, die am 2. Oktober 2010, am Vorabend des 20. Jahrestags der Deutschen Einheit, eröffnet werden wird. Damit soll eine weitere Zeitspanne regionaler Geschichte dem Vergessen entrissen werden. Hierfür werden dringend Zeitzeugen (oder auch deren Nachfahren) gesucht und Bürger die mit Erinnerungsstücken, Fotoalben, Fotos, Tagebüchern, Briefen, Zeitungen oder Dokumenten zur Ausstellung beitragen könnten.

Im Mittelpunkt stehen zentrale Ereignisse wie das Kriegsende 1945, Halbe, die Flüchtlinge/Umsiedler, das Sonderlager in Jamlitz, das Schicksal vergewaltigter Frauen, Entnazifizierung, der Aufstand des 17. Juni 1953, Schwarzhandel, Mangelwirtschaft, politische Verfolgung, Stalinismus, Bodenreform, Kollektivierung bis hin zum Mauerbau 1961.

Gleichzeitig soll die Alltagsgeschichte, Lebensweise, Arbeitswelt und die Freizeitvergnügungen der im Kreis Lübben lebenden Menschen in den ersten 16 Jahren nach Kriegsende dargestellt werden.



- Arbeitseinsatz vor dem Kino -

Das Projekt wird maßgeblich vom Förderverein des Stadt- und Regionalmuseums Lübben e. V. getragen und finanziell unterstützt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie von der Stiftung Dahme-Spreewald der MBS Potsdam.

Zeitzeugen und Interessierte können sich ab sofort an das Stadt- und Regionalmuseum Lübben wenden:

Christina Orphal (0 35 46/18 63 71),
Philip Kardel (0 35 46/18 74 78),
Jörg Becken als Kurator (01 51/10 45 45 67).

Für die Ausstellungsinszenierung suchen wir noch eine komplette Kücheneinrichtung (Küchenschrank, Tisch, Stühle, Kohlenkasten, Herd, „Schuhputzschrankchen“) und Küchenutensilien aus den 1930er- bis 1950er-Jahren als Leihgabe oder Schenkung; auch Ankauf wäre möglich.

Kontaktdaten:

Stadt- und Regionalmuseum Lübben
Ernst-von-Houwald-Damm 14
15907 Lübben (Spreewald)
stadt_luebben.museum@t-online.de
museum@tks-luebben.de

Veranstungstipps

Veranstungstipps

27. August 20:00 Uhr
Inselmusiksommer - 40 Jahre PUHDYS ... ein Abenteuer & SIX
Ort: Schlossinsel Lübben

28. August
Sport und Aktiv mit & ohne Handicap
Sportveranstaltung im Behindertensport, „Sport und Aktiv mit & ohne Handicap“
(Rollstuhltennis, Dressurreiten, Rollstuhlтанz, Basketball, Radsport, Rugby, Cheerleading, Badminton, Rollstuhlkegeln, Nordic Walking)
Veranstalter: Brandenburgischer Präventions- und Rehabilitationssportverein und dem ASB Lübben
Ort: SpreeArena

28. August 19:30 Uhr
Zauber der Panflöte
Konzert mit Ion Malcoci, Panflöte und Gabriel Dorin, Orgel und Violine
Der rumänische Panflötist Ion Malcoci, der wegen seiner hohen Kunst auch der „Paganini der Panflöte“ genannt wird, gibt in Lübben eines seiner viel beachteten Konzerte.
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

28. August 20:10 Uhr
Nachtwächter-Kahnnacht
Abendliche Kahnfahrt mit Anekdoten und frech-frivolen Versen zur Nacht
Ort: Hafen 1, Schlossinsel
Tickets: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

4. September
Streetsoccerturnier der Serie Brandenburgische Schuljugend
Ort: Marktplatz

4. und 11. September 19:10 Uhr
Nachtwächter-Kahnnacht
Abendliche Kahnfahrt mit Anekdoten und frech-frivolen Versen zur Nacht
Ort: Hafen 1 (Schlossinsel)
Tickets: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90

7. September 17:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Grafik“ mit Werken von Sophie Natuschke
Ort: Foyer des Rathauses

17. - 19. September
Spreewaldfest der Stadt Lübben (Siehe Programm!!!)
Markttreiben, traditionelles Brauchtum und Handwerk, bunte Bühnenprogramme, Spiel, Spaß, sportliche Angebote, Höhenfeuerwerk und traditioneller Kahnkorso
Infos: Spreewaldinformation Lübben (0 35 46) 30 90
Ort: Stadtgebiet

23.09.2010 18:00 Uhr
Die Niederlausitz als Burgenlandschaft.
Archäologische Antworten auf Fragen slawisch-deutscher Geschichte
Ort: Rathaussaal Lübben

(Änderungen vorbehalten)



33. Spreewaldfest der Stadt Lübben & 10 Jahre deutsch-polnische Partnerschaft der Landkreise Dahme-Spreewald und Wolsztyn



Programm

Freitag, 17.09.2010

Klavierbrücke

16.00 Uhr DAV - Kreisanglerverband Lübben e. V. -
Treff zur Puschpartie der Angler

Paul-Gerhardt-Kirche

19.30 Uhr Chorkonzert „Wein, Weib und Gesang“
Musikalische Einstimmung
auf das Festwochenende
mit 9 Chören aus Lübben und Umgebung

Antenne Brandenburg Bühne - Breite Straße

20.00 Uhr Power-Rock-Musik mit Rockpirat
Highlights der 80er-, 90er- und das Beste von Heute

Im Festbereich

abends Die Promille-Streife

Freitag 17.09., Samstag 18.09. & Sonntag 19.09.2010

Vergnügungspark Niederlausitzer Schaustellerverband e. V.

Fr. ab 14.00 Uhr Riesenrad, Breakdancer Nr. 1, Musikexpress,
Sa. und So. Autoscooter, Amerikanische Luftkissenburg, Top
Spin2,
ab 10.00 Uhr Playcenter, Kinder-Märchen-Karussell und vieles
mehr

Samstag, 18.09.2010

Lausitzer Rundschau Bühne - Marktplatz

10.00 Uhr Einzug des Spielmannszuges aus Wolsztyn
Feierliche Eröffnung durch Bürgermeister
Lothar Bretterbauer
Übergabe des Stadtschlüssels an die Liebes- und
Fruchtbarkeitsgöttin „Liuba“ - Schirmherrin
des 33. Spreewaldfestes der Stadt Lübben
anschl. Blasmusik mit den Schlossbergmusikanten
12.45 Uhr „Wir sind Kinder aus dem Spreewaldland“
Programm der Kindertanzgruppe „Lutki“
der Kita „Spreewald“
13.30 Uhr Alpenländische Musik mit Nachwuchstalents
Manuel Meier
14.00 Uhr Scheunentänze
mit der Lausitzer Oldstyle Company
14.45 Uhr Country und Linedance mit den „Miniboots“
der Kita „Gute Laune“
15.30 Uhr Tanzshow mit den Tanzgruppen „Arabeska“,
„Bastet“ und „Latina“ aus Wolsztyn
17.00 Uhr Die Spreewaldrevue 2010
dabei sind:
das Spreewaldduo „Lothar & Klaus“, der „Singen-
de Spreewaldwirt“, die Niewitzer Blasmusikanten,
Manuel Meier mit seiner steirischen Harmonika,
die Lausitzer Oldstyle Company mit Balltänzen und
die „Spreewald-Tenöre“ aus Steinkirchen
Moderation: Marlene Jedro
19.45 Uhr Treff zum Lampionumzug
21.00 Uhr Konzert der Ost-Rock-Band „electra“
Die schönsten Songs der Rocklegende aus Dresden
präsentiert vom Landkreis Dahme-Spreewald



Antenne Brandenburg Bühne - Breite Straße

11.00 Uhr Happy-Big Band Cottbus
13.10 Uhr Lausitzer Oldstyle Company mit Scheunentänzen
13.30 Uhr „It's Showtime“
mit Santos Limbo-Show, Josephine's Hula Hoop &
Equilibristik-Show und dem Showballett Berlin
14.30 Uhr Sally Carter - Queen of Country & Memphis
Memories mit Michael Heck
17.00 Uhr „Global Dance“ mit dem Tanzclub Lübben 94 e. V.
und den „Funky Ladies“
20.00 Uhr MR. FEELGOOD in Concert - Coverrock
mit Partygarantie

Ehrenhof Landratsamt

09.45 Uhr Start des Spielmannszuges Wolsztyn
zum Marktplatz
10.30 Uhr Eröffnung des Tages der offenen Tür „Europa sind wir“
durch die Landräte Stephan Loge und Ryszard Kurp
11.00 Uhr Spielmannszug Wolsztyn
11.15 Uhr Blasmusik mit den „Fröhlichen Hechten“
aus Lübbenau
12.30 Uhr Start des Spielmannszuges Wolsztyn zum Umzug
durch die Stadt
13.30 Uhr Der singende Spreewaldwirt
15.30 Uhr Pop-Chor der Kreismusikschule Dahme-Spreewald
16.30 Uhr Spielmannszug Wolsztyn

Rund ums Landratsamt

10.00 - 18.00 Uhr Treffpunkt Europaplatz
6 Meter hohe Kletterpyramide, Europapuzzle,
Spielstraße, Gespräche mit Europa-Abgeordneten,
Präsentation des Europa-Vereins
10.00 - 18.00 Uhr Für den Notfall gerüstet!
Kreisjugendfeuerwehr und
Katastrophenschutzzeitung üben
mit Brandsimulations-Gerät, Rauchzelt,
Rauchhaus und Atemschutzgeräten
10.00 - 18.00 Uhr Wer kann am lautesten schreien?
LDS-Lärmmessstation im Einsatz
10.00 - 18.00 Uhr Kleine Tierschau - Tiertransporte in Europa
10.00 - 18.00 Uhr Achtung Kreisverkehrswacht!
Verkehrserziehung im Verkehrsgarten und am
Fahrradsimulator, Hüpfburg, Kinderschminken,
Mal- und Bastelstraße, Verkehrsschilder
10.00 - 18.00 Uhr Vorsicht Blitzer!
Geschwindigkeitsmessung und Blitzertechnik

Im Landratsamt

10.00 - 18.00 Uhr

Unsere Büros stehen offen. Unsere Fachleute geben Auskunft. Unsere Themen sind vielfältig. u. a.: BBI - Europas größte Flughafenbaustelle im LDS, Denkmale und Radwege - mit EU-Mitteln finanziert, Baugenehmigungen im Wandel der Zeit - Neue Ausstellung, Milch-, Käse- und Apfelvekostung - Schwerpunkt Ökolandbau, „grüne Berufe“ kennen lernen, Fit auf Europas Straßen? - Führerscheinwissen am PC testen, Adoptionsvermittlung, Schatzsuche per Satellitennavigation, im Kreisarchiv stöbern

Spreewaldklinik Lübben

10.00 - 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür
 Klinikum Dahme-Spreewald GmbH mit Führungen durch die neu eröffnete Generationenbegegnungsstätte und die Spreewaldklinik, Mitmach-Aktionen für Klein und Groß, Vorträge und Präsentationen zu aktuellen Gesundheitsfragen, moderne Narkoseverfahren, minimal invasiv Gummibärchen angeln, Hörtest, Hüpfburg, Grill, Quiz rund um Hausmittel aus dem Kräutergarten, Kräuterbestimmung und Teddy- und Puppensprechstunde mit Professor Wit

Kostenloser Shuttle im historischen Bus zwischen **Landratsamt** und **Spreewaldklinik**

Abfahrt Landratsamt:

10:00 - 11:00 - 12:00 - 13:00 - 14:00 Uhr

Abfahrt Spreewaldklinik:

10:30 - 11:30 - 12:30 - 13:30 - 14:30 Uhr

Schlossinsel

10.00 - 18.00 Uhr

4-fach Bungee-Trampolin & 6-Felder Trampolin-Mobil
 Flohmarkt & Antiquitätenbörse
 enviaM - Städtewettbewerb „Vorweg gehen und Gutes tun“
 Der enviaM-Truck macht in 30 Städten Station. Unter dem Motto „VorWEG gehen und Gutes tun“ sind alle Bürger und Gäste des enviaM Städtewettbewerbs aufgerufen, so viele Kilometer wie möglich auf einem Laufband, einem Fahrrad für Erwachsene und Jugendliche und einem Kinderfahrrad zurückzulegen. Die besten zehn Städte erhalten Preisgelder von 15.000 bis 1.500 Euro für gemeinnützige Projekte.

13.15 & 13.45 Uhr

Spielmanszug Wolsztyn
 Himmelsstürmer, Navigationskünstler & Luftakrobaten des Adler- und Jagdfalkenhof zur Calauerschweiz

16.30 Uhr

Boxsportpräsentation des Boxing 08 Lübben e. V.
 (bei Regen: Sportbetonte Grundschule, Dreilindenweg)
 Höhenfeuerwerk

21.30 Uhr

Im Festbereich

ab 10.00 Uhr

Marktplatz - traditionelles und spreewaldtypisches Handwerk
 Country- und Linedance mit der Lausitzer Oldstyle Company
 Umzug des Spielmanszug Wolsztyn
 Paul-Gerhardt-Kirche - Aufstieg mit dem Lübbener Türmer
 Wendeschleife Schlossinsel - Oldtimerrundfahrten
 Brückenplatz - Urlaubstruck der Partnerregion Chiemsee/Chiemseer Alpen
 Die Promille-Streife

ab 11.00 Uhr

ab 12.30 Uhr

13.00 & 15.00 Uhr

ab 11.00 Uhr

abends

Samstag, 18.09. & Sonntag, 19.09.2010

Kinderland - Haintor - Breite Straße

ab 10.00 Uhr

Spiel und Spaß für kleine Festbesucher
 Hüpfburgen, Spiel-, Sport- und Bastelangebote, Kinderschminken, Ponyreiten, Seilbahn über die Spree, Wasserflipper, Tombola und vieles mehr

Sonntag, 19.09.2010

Sportstätte „Völkerfreundschaft“

10.00 Uhr

30. Spreewaldlauf der TSG Lübben 1965 e. V. und des LRT 92 Lübben e. V.
 Wertungslauf für den ODER-SPREE-CUP und den SPREEWALD-CUP

Lausitzer Rundschau Bühne - Marktplatz

11.00 Uhr

Rock, Pop, Swing und Klassik mit dem Musikschulensemble und der Remix-Band der Kreismusikschule Dahme-Spreewald

12.00 Uhr

„Musikalische Grüße aus dem Spreewald“
 Jubiläumsprogramm 35 Jahre Spreewaldfrauenchor Lübben
 Capriccio - Best of Ostrock-Klassik
 Capriccio - Klassik meets Pop
 „... und ewig lockt das Weib“ musikalisches Programm der „Schmorgurken“

13.00 Uhr

14.00 Uhr

16.00 Uhr

Antenne Brandenburg Bühne - Breite Straße

11.00 Uhr

New Orleans Caliente - traditioneller Jazz und Musica latina

13.05 Uhr

Amerikanische Volkstänze mit der Lausitzer Oldstyle Company

13.30 Uhr

„Die urkomisch-musikalische Männerwirtschaft“ mit den Bierhähnen vom Radeberger Biertheater und dem Weltmeister im Bierathlon Helfried Pilsator
 Artistik-Show des Tanz-, Sport- und Artistikstudio Jena

14.45 Uhr

Akrobatik, Jonglage, Rola-Rola, Equilibristik, Kontorsion, Hula-Hoop u. v. m.

15.35 Uhr

Kindertanzshow mit dem Tanzatelier „Spreewaldkäfer“

16.30 Uhr

Groenland - Herbert Grönemeyer Covershow
 Bernd W. Wuttke - The Voice of Herbert Grönemeyer & Live Band
 Powerpopband Maila & Rockmusik der Extraklasse mit SIX

20.00 Uhr

Im Festbereich

ab 10.00 Uhr

Marktplatz - traditionelles und spreewaldtypisches Handwerk
 Lausitzer Oldstyle Company
 Paul-Gerhardt-Kirche - Aufstieg mit dem Lübbener Türmer
 Wendeschleife Schlossinsel - Oldtimerrundfahrten
 Brückenplatz - Urlaubstruck der Partnerregion Chiemsee/Chiemseer Alpen
 „Leier Baier“
 Drehorgelspieler aus dem Spreewald
 Die Promille-Streife

ab 11.00 Uhr

13.00 & 15.00 Uhr

ab 11.00 Uhr

abends

Schlossinsel

10.00 - 18.00 Uhr

4-fach Bungee-Trampolin & 6-Felder Trampolin-Mobil
 Flohmarkt & Antiquitätenbörse
 Kahnkorso
 „Spreewald - Tradition hat Zukunft“

11.00 Uhr

14.00 Uhr

Organisationsbüro:

Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald), (0 35 46) 7 9- 25 05

Öffnungszeiten: Fr., 17.09., 14:00 - 21:00 Uhr;
 Sa., 18.09., 06:00 - 21:00 Uhr; So., 19.09., 07:00 - 16:00 Uhr

Lübbener feiern gleich dreimal

33. Spreewaldfest vom 17. bis 19. September in bester Gesellschaft mit Partnern

Die Lübbener laden sich zu ihrem 33. Spreewaldfest zwischen dem 17. und 19. September Gäste aus der ganzen Republik ein und bieten das Beste, was der Spreewald zu bieten hat. Das Novum in diesem Jahr ist: Das Spreewaldfest hat feiernde Partner bekommen, und alles zusammen wird ein besonders großes Fest. So feiern am 18. August die Landkreise Dahme-Spreewald aus Brandenburg und der polnische Landkreis Wolsztyn das zehnjährige Bestehen ihrer ertragreichen Partnerschaft. Außerdem eröffnet das Klinikum Dahme-Spreewald zeitgleich mit einem „Tag der offenen Tür“ die neue Generationen-Begegnungsstätte. Das alles wird zu einem großen Stadtfest, bei dem auch zwischen 10.00 Uhr und 14.30 Uhr ein Oldtimer-Bus der Regionalen Verkehrsgesellschaft zwischen den Festen am Landratsamt und der Spreewaldklinik - mittendrin das Gelände des Stadtfestes - im Stundentakt Festgäste kostenlos transportieren wird.

Das 33. Lübbener Spreewaldfest verwandelt an drei Tagen die gesamte Innenstadt zwischen Neunkircher Platz und dem Stadtwald Hain in eine einzige Festmeile. Auf dem Marktplatz wird es den traditionellen Spreewaldmarkt mit Ständen von Handwerkern und Spreewälder Köstlichkeiten ebenso geben wie die Bühne, auf der überwiegend Folklore aus der Region wie die „Spreewaldrevue“ (Samstag, 17.00 Uhr), Rock, Pop, Swing und Klassik aus der Kreismusikschule Dahme-Spreewald (Sonntag, 11.00 Uhr) oder das Jubiläumsprogramm zum 35. Geburtstag des Spreewaldfrauenchores Lübben (Sonntag, 12.00 Uhr) geboten wird. Auf dieser Bühne wird bereits am Fest-Samstag die legendäre Band „electra“ ihre schönsten Songs hören lassen.



Spreewälder Brauchtum wird auf dem großen traditionellen Markt beim Spreewaldfest in Lübben am 18. und 19. September gezeigt.

Foto: TKS

Die Festbühne in der Breiten Straße gehört traditionell dem Party-Sound. Nach Latino-, Country- und Limbo-Klängen am Samstagnachmittag wird das Konzert von „Mr. Feelgood“ ab 20.00 Uhr am Samstagabend für Stimmung sorgen. Am Fest-Sonntag sorgen unter anderem das „Radeberger Biertheater“ (13.30 Uhr) für Unterhaltung, um 16.30 Uhr heizen Bernd W. Wuttke und „Grönland“ mit ihrer „Herbert-Grönemeyer-Cover-Show“ ein, und die Band SIX mit der Power-Pop-Band um Maila sind ab 20.00 Uhr dort zu erleben.

Zu den Höhepunkten des 33. Lübbener Spreewaldfestes gehören das große Konzert mit Spreewälder Chören als Auftakt des Festes mit ihrem Programm „Wein, Weib und Gesang“ am Freitag, 17. September, ab 19.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche und der große Kahnkorso am Sonntag, 19. September, ab 14.00 Uhr zum Thema „Spreewald-Tradition hat Zukunft“, der zwischen Schloss- und Liebesinsel zu sehen sein wird.

„Europa sind wir“, so haben die deutschen und polnischen Partner ihr Fest rings um das Lübbener Landratsamt benannt. Neben Gesprächen mit Politikern aus beiden Ländern gibt es offene

Bürotüren, Infos unter anderem über die Großbaustelle Flughafen Berlin International, Ausstellungen, Musik, Spiel und Spaß im Ehrenhof des Landratsamtes und auf dem Neunkircher Platz. Auf dem Platz baut die Kreisverkehrswacht Attraktionen für die Jüngsten auf, und auch die Jugend-Feuerwehr ist mit Stationen zum Mitmachen präsent.

In der Spreewaldklinik können neben dem neu gestalteten Erlebnis-Platz der Generationen-Begegnungsstätte zwischen 10.00 und 14.00 Uhr Kreißaal und weitere Abteilungen besichtigt werden. Im Angebot sind außerdem eine „Teddy-Sprechstunde“, Hörtests, Vorträge von Fachärzten der Klinik und vieles andere rund um die Gesunderhaltung.

Zu allem ist der Eintritt frei.

Autor: Detlev Simsch

Kontakt: Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS), Ernst-von-Houwald-Damm 15 in 15907 Lübben, Telefon: (0 35 46) 30 90, Fax: (0 35 46) 25 43, E-Mail: spreewaldinfo@t-online.de. Im Internet: www.luebben.de.

Weibliches an den Spreeufern

Lübbener Kahnacht

„Damen, Weiber, Femmes fatales“ am 21. August

Viel Weibliches, was bekanntlich an- und manchmal auch auszieht, wird die dritte und für dieses Jahr letzte Lübbener Kahnacht am Samstag, dem 21. August, zu bieten haben. Pikanteres, Charmantes und auch Erotisches werden die Gäste auf ihrer Rundfahrt mit dem „schwimmenden Parkett“ per Spreewaldkahn auf den insgesamt elf Spielstätten an den Ufern der Spree-Fließe entdecken können.

So etwas wie Truppen-Betreuungs-Gefühl aus den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts mag aufkommen, wenn die Kahnacht-Gäste von den „Andrew Sisters“ mit dem legendären Song „Bei mir bist du scheen“ begrüßt werden. Zuvor haben die Doubles von Margot und Maria Hellwig ein „Servus, Grüezi und Hallo“ in den Spreewaldabend hinein gesungen. Und etliche Meter später macht sich „Ralf der Rabe“ laut und vernehmlich Gedanken über die Evolution der weiblichen Unterwäsche. Bevor die Kähne dann von der Lübbener Schlossinsel auf die Hauptspreee einbiegen, hat Madame Pompadour Sehnsucht nach ihrem königlichen Geliebten und wird „Komm, mein treuer Schäfer“ mit dem berühmten Augenaufschlag schmachten - ob Majestät allerdings am Ufer der Spree zur Abendzeit erscheinen wird, das ist bisher noch ein Geheimnis und wird erst während dieser Lübbener Kahnacht gelüftet werden.

Zündende Girl-Reihen tanzen während dieser Tour. So wird es von den Funkenmariechen des Carneval Vereins Lübben ein quicklebendiges Medley mit Madonna-Melodien geben. Glamour-Girls des Showballetts aus Berlin schwingen ihre Beine an Spreeufern. Außerdem geizt die legendäre Doppelspionin Mata Hari an der Lübbener Liebesinsel nicht mit körperlichen Reizen und will sich an jenem Abend auch als Feuerschluckerin interessant machen.

Zwei Touren bietet die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH (TKS) als Veranstalterin der Lübbener Kahnächte am Samstag, dem 21. August, an. Eine startet um 19.30 Uhr vom Hafen 1 am Touristischen Zentrum, eine zweite gegen 22 Uhr von gleicher Stelle. Karten pro Erwachsenen gibt es im Vorverkauf in der Spreewaldinfo im Lübbener Touristischen Zentrum an der Schlossinsel an allen Tagen in der Woche zwischen 10 und 18 Uhr.

Autor: Detlev Simsch

Gratulationen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern des Monats August



Zum 65. Geburtstag:

Herrn Axel Richtsteig
Frau Katharina Müller
Herrn Heinz-Hubert Wirth
Herrn Norbert Felsmann
Frau Erna Kovaleva
Herrn Jürgen Hein
Frau Karin Franke
Herrn Lothar Goertz
Frau Heidemarie Schmitz

Herrn Gerhard Keutel
Frau Helga Ernst
Herrn Gerhard Klumpen
Frau Gisela Hampel
Frau Renate Woick
Herrn Hans Spei
Frau Christa Sturm
Herrn Heinz Koltermann
Herrn Horst Frenzel
Frau Ingrid Hermann
Herrn Anton Schendlinger
Herrn Erich Lehmann
Herrn Manfred Hoffmann
Herrn Hubert Freyer
Frau Jutta Götzke
Frau Ursula Rothacker
Frau Bärbel Sollorz
Herrn Horst Stankowitz

Zum 70. Geburtstag:

Frau Gertraude Gehrman
Frau Gabriele Hanke
Frau Lieselotte Muth
Frau Irma Paulsen
Herrn Dietrich Bieber
Frau Erika Zapke
Frau Erika Noack
Frau Rita Golze
Herrn Klaus-Dieter Böhm
Herrn Hans Weschke
Herrn Karl Komorowski
Herrn Werner Trautwein
Herrn Heinz Heimann
Herrn Wilfried Wolschke
Frau Monika Pickert
Herrn Dieter Handschick
Herrn Hans-Joachim Seidel
Herrn Joachim Jäke
Frau Gisela Heinrich
Frau Ingeborg Nitschke
Herrn Hans-Jürgen Jordan

Zum 80. Geburtstag:

Frau Ingetraud Klumpen
Frau Lydia Kreckler
Frau Inge Dohm
Frau Helga Syring
Frau Anneliese Sticke
Herrn Siegfried Stattaus
Herrn Hermann Wangerin
Frau Lucie Piesker

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Otto Moritz
Herrn Gerhard Hasselmann

Zum 85. Geburtstag:

Herrn Paul Patock
Herrn Karl Harrmann
Frau Anna Piesker
Frau Gisela Müller
Frau Gertrud Krüger
Frau Gertrud Schmerl
Frau Meta Hülsenitz

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
ganz herzlich und wünschen Ihnen für das neue
Lebensjahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.*

*Zum 90. Geburtstag
gratulieren wir ganz herzlich
**Frau Mimi Hill, Frau Edith Schweps
und Frau Annemarie Muckwar** und
wünschen ihnen alles Liebe und Gute.*

*Zum 91. Wiegenfest gehen die besten Wünsche
für Gesundheit und Wohlergehen
an **Frau Ruth Meyer, Frau Martha Kowalke
und Frau Anna Marschka.***

*Herzlichen Glückwunsch zum 92. Geburtstag
sagen wir an dieser Stelle **Frau Hedwig Kothe.**
Möge Ihnen das neue Lebensjahr
viele schöne Stunden bescheren.*

*Den 93. Geburtstag feiert **Herr Franz Perl**
und wir gratulieren ihm ganz herzlich
und wünschen alles Liebe und Gute.*

*Auf 94 Lebensjahre kann **Frau Berta Rademacher**
zurückblicken und wir gratulieren ihr
zu ihrem Ehrentag ganz herzlich.*

*Die besten Wünsche
für Gesundheit und Wohlergehen
gehen zum 96. Geburtstag
an **Herrn Friedrich Dahlke.***

*Das 98. Wiegenfest feiert **Frau Marie Winkler**
und wir gratulieren ihr dazu ganz herzlich
und wünschen alles Liebe und Gute.*

*Zum 101. Geburtstag möchten wir
auf diesem Wege ganz herzlich
Frau Gertrud Schulze gratulieren.
Möge Ihnen das neue Lebensjahr
viele schöne Stunden bei
guter Gesundheit bescheren.*

Nächster Erscheinungstermin:

Samstag, der 18. September 2010

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 9. September 2010



IMPRESSUM

**Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“**

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vereine und Verbände

Mehrgenerationenhaus Lübben

im ASB-Club, Gubener Straße 36a, Tel. 0 35 46/40 84

Veranstaltungsplan September 2010

- Di., 01.09.**
14.00 Uhr Plauschrunde
19.00 Uhr Kochen und Backen leicht gemacht
Wir kochen mit dem TM 31
- Do., 02.09.**
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
- Mo., 06.09.**
14.00 Uhr Plausch mit Nadeln
- Die., 07.09.**
13.00 Uhr Radwanderung Petkampsberg
Vor Anmeldung erforderlich
- Mi., 08.09.**
14.00 Uhr Grillanmeldung
Vor Anmeldung erforderlich
- Do., 09.09.**
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
- Die., 14.09.**
09.00 Uhr Gesprächsrunde für ältere aktive Kraftfahrer
mit Herrn Zach
- Mi., 15.09.**
14.00 Uhr Plauschrunde
- Do., 16.09.**
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
- Mo., 20.09.**
14.00 Uhr Plauschrunde
- Di., 21.09.**
14.00 Uhr Kaffeenachmittag mit Modenschau
Vor Anmeldung erforderlich
- Mi., 22.09.**
14.00 Uhr Plauschrunde
- Do., 23.09.**
13.30 Uhr Rommee-Nachmittag
- Die., 28.09.**
14.30 Uhr Kochzirkel Thermomix
- Mi., 29.09.**
14.00 Uhr Plauschrunde
Vor Anmeldung erforderlich
- montags**
16.30 Uhr Singeclub

Seniorenfahrten:

- 04.09. Schlagerscheune '10 - Schl. Diedersdorf
05.09. Hengstparade Moritzburg
06.09. Zittau + Oberlausitzer Bergland
08.09. Gärten der Welt & Himmelspagode
08.09. BBI und Potsdamer Platz
08.09. Havelseenrundfahrt Potsdam
08.09. Groß Schauen - Prieros - Bad Saarow
11.09. Hengstparade Neustadt/Dosse
11.09. Lüneburger Heide & Celle
12.09. Federweißerfest Schloss Wackerbarth
13.09. Altenburger Landpartie
15.09. Lutherstadt Wittenberg
16.09. Landskron Brauerei Görlitz
18.09. Mond-Kuchen-Fest
18.09. Tag der Schlösser - Hirschberger Tal
19.09. Hengstparaden Neustadt/Dosse
24.09. Wannsee in Flammen
26.09. Die Neue Revue - Friedrichstadtpalast
28.09. „Die Romeos“ in Falkenhain
30.09. Bunzlau - intensiv
Änderungen vorbehalten.

Mehrgenerationenhaus Lübben

Im Haus der Diakonie, Geschw.-Scholl-Str. 12,
Telefon 0 35 46/73 28

Veranstaltungsplan September 2010

- Singen**
06.09.10 14.00 Uhr
20.09.10 14.00 Uhr
- Gymnastik**
09.09.10 10.00 Uhr
23.09.10 10.00 Uhr
- Spielenachmittag**
13.09.10 13.00 Uhr
27.09.10 13.00 Uhr
- Mandala**
15.09.10 14.00 Uhr
- Hospizsprechstunde**
06.09.10 13 - 16 Uhr
20.09.10 13 - 16 Uhr
und nach Vereinbarung
- Trauersprechstunde**
in der Paul-Gerhardt-Str. 13 im Büro oder bei Ihnen zuhause
- Trauercafé**
21.09.10 13.30 - 15.30 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben im Monat September 2010

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Demenzgruppe	jeden Montag	9 - 12 Uhr
in den Räumen	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
der Diakonie	jeden Mittwoch	9 - 12 Uhr
Demenzgruppe	jeden Mittwoch	14 - 17 Uhr
im Gemeinderaum	in Groß Leuthen	
Blutdruckmessungen in den Gemeinden:		
Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat	
Treppendorf:	jeden 2. Montag im Monat im Gemeinderaum	
Steinkirchen:	jeden letzten Dienstag im Monat im Gemeinderaum	
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub	
Hartmannsdorf:	jeden letzten Montag im Monat in der alten Schule	
Lübbenau:	jeden 3. Dienstag im Monat im Gemeinderaum (Neustadt)	
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum	

Tagespflege

Im Haus der Diakonie „Den Tag gemeinsam verbringen“
Mo. - Fr.: 08:00 - 16:30 Uhr

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Programm Monat September 2010 in Lübben, Berliner Chaussee 20

- 07.09.2010**
13:30Uhr „Richtiges Blutdruckmessen“,
zu Gast Frau Stobernak
- 14.09.2010**
13:30 Uhr VHS LDS, „Kuba - ein Reisebericht“,
mit Frau Erika Krebs-Wenzel
- 21.09.2010**
13:30 Uhr Modenschau
- 28.09.2010**
13:30 Uhr Überraschungsnachmittag

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 13. September 2010 in der Zeit von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeinschaftsraum „Lubomia“ zu Lubolz.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden erleben.

Auf dem Programm:

VHS LDS „Auf Perlensuche in der Oberlausitz“, mit Herrn Hans-Georg Schmidt.

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zu Hause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es Grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese

Veranstaltungsplan

**der K & S Seniorenresidenz Haus Spreewald,
Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 0 35 46/27 90**

SENIORENRESIDENZ LÜBBEN - HAUS SPREEWALD

Gut betreut leben!

September 2010

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Donnerstag, 02.09.2010

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Jäkel in der Cafeteria

Montag, 13.09.2010

10:00 Uhr Ein süßer Duft zieht durchs Haus -
Gemeinsames Kochen und Backen

Dienstag, 14.09.10

09:00 Uhr Gymnastik auf dem Wohnbereich 3

Donnerstag, 16.09.2010

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Beier

Mittwoch, 22.09.10

09:45 Uhr Tierischer Besuch
Unser Hundefreund Balu und die Zwerghäschen kommen mit Frauchen Anita Hoffmann

Freitag, 24.09.2010

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ zeigt ein kleines Programm und singt mit uns schöne Lieder!

Donnerstag, 30.09.10

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Jäkel in der Cafeteria

19:00 Uhr Geburtstagsgala

Ein musikalischer Nachmittag mit dem Lübbener Flötenkreis erwartet Sie in der Cafeteria und im Garten.

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. Ortsgruppe Lübben

Veranstaltungen September 2010

Mittwoch, 01.09.10

14.00 Uhr Einweihung Begegnungsstätte und Pflegestützpunkt der Volkssolidarität in Lübben, Geschwister-Scholl-Str. 7

Donnerstag, 02./09./16./23./23./30.09.10

13.00 Uhr Nordic Walking
Treff Parkplatz Hartmannsdorfer Str.

Mittwoch 08./22.09.10

14.00 Uhr „Alle Neune“ Kegeln Spreearena
Majoransheide (Turnschuהל)

Dienstag, 21.09.10

14.00 Uhr Radtour zum „Waldhof“ Treppendorf
Treff Rathaus (über Neuendorf)

Donnerstag, 23.09.10

14.00 Uhr „Stein und Karte“ Begegnungsstätte
Geschwister-Scholl-Str. 7

Montag, 27.09.10

10-Seen-Schiffsfahrt Teupitz
Anmeldung ab 26.08.10 zu den
Sprechzeiten im Büro der Volkssolidarität

Dienstag, 28.09.10

14.00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung
Haus der Kleingärtner

Donnerstag, 30.09.10

10.00 - 12.00 Uhr Sprechstunde Frau Stattaus - DHT Reisen
- im Büro der Volkssolidarität

Donnerstag, 26.08./02./09./16./23./30.09.10

10.00 - 12.00 Uhr Sprechzeiten im Büro der Volkssolidarität,
Schützenplatz 2

Anmeldungen für das Herbstfest in Neuzauche werden zu den Sprechzeiten entgegengenommen - es findet am **22.10.2010** statt. Zu allen Veranstaltungen sind Nichtmitglieder herzlich willkommen!

Der Vorstand

1. internationales Countryfest in Wolsztyn - die Wild-Dancing-Boots n. e. V. waren da!

Ein Kurzbericht

Am letzten Juliwochenende organisierte die Stadt Wolsztyn ihr 1. Countryfest und wir, die Countrygruppe Wild-Dancing-Boots, konnten die Stadt Lübben vertreten.

Unsere Anreise war gegen 11 Uhr geplant und wir wurden bereits von Herrn Lis freundlich empfangen. Nach dem Zimmerbezug wartete erst einmal das Mittagessen auf uns, bevor wir zum Festgelände fuhren. Dort wollten wir für unseren Auftritt proben. Jedoch verzögerte sich der Zeitplan. Daher beschlossen wir kurzerhand, ins Hotel zurückzufahren und zu proben. Gesagt getan, anschließend Auftrittssachen an und zurück zum Festgelände. Dort wurden wir vom Bürgermeister der Stadt willkommen geheißen. Die erste Band spielte auch schon, sodass wir kaum angekommen, schon tanzten. Die Line Dancers fanden sich schnell zusammen. Mit der Gruppe Dancing Rider aus Warschau haben wir gemeinsam getanzt, auch Tänze ausgetauscht, uns viel unterhalten und gelacht!



Viele internationale Countrybands zeigten was sie konnten und das war hörens- und tanzenswert! Die große Gastfreundschaft konnten wir ja schon im letzten Jahr zur Dampflockparade genießen. Die tolle Stimmung auf dem Festgelände im Park mit den vielen Gästen der Stadt hat uns sofort begeistert. Unser Auftritt am Samstagabend war sehr gelungen und wir tanzten bis in die Nacht. Sogar ein Workshop am Rande des Festes war mit Wolsztynern möglich, obwohl unsere Dolmetscher nicht da waren, ging das sehr gut und so tanzten ca. 10 Wolsztynern mit uns den Bee Bob. Nach dem Feuerwerk fanden wir uns mit der Countrygrup-

pe Dancing Riders nochmals zusammen. Obwohl die Stiefel qualmten, einen gemeinsamen Tanz wollten wir zum Abschluss unbedingt noch zeigen.

Erst am Sonntag sollten die Dancing Riders ihren Auftritt am späten Nachmittag zeigen. Wir waren enttäuscht. Als die Chefin der Gruppe das hörte, erklärte sich die Gruppe spontan dazu bereit, zu ihrer Probe am Nachmittag ihre Auftrittskleidung anzuziehen und uns ihr Programm zu zeigen.

Wir waren begeistert und unsere Abreise haben wir selbstverständlich auch verschoben. So konnten wir einen wirklich klasse Auftritt sehen und für unsere Choreografie auch ein paar Anregungen mitnehmen.

Mit Applaus, guten Wünschen, einem Gruppenfoto im Gepäck und der Gewissheit nach Polen reisen wir ganz sicher gern wieder, endete ein tolles Wochenende!

Martina Schreiber

Vorsitzende der Wild-Dancing-Boots n. e. V.

Lübbener Tierschützer treffen sich ...

am Mittwoch, **dem 25. August 2010, um 19.00 Uhr**, im **Café Lange**, Spielbergstraße in Lübben.

Bei diesem Treffen geht es u. a. um aktuelle Probleme, Fragen und Themenvorschläge zum Tierschutz. Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

TSG Lübben seit 01.08.2010 mit neuer Internetpräsentation

Die Turn- und Sportgemeinschaft Lübben 1965 e. V. hat nun eine neue Internethomepage. Seit Wochen wurde fieberhaft an der neuen Homepage gearbeitet. Auf der Homepage wird der Verein, welcher über 45 Jahre existiert, vorgestellt sowie auch die Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter. Nun ist sie fertig und sieht toll aus.

Wer mal draufschauen möchte, hier die Adresse:

www.tsgluebben.de

Nach reiflicher Überlegung wurde im Vorstand der TSG eine Neugestaltung der Internet-Präsentation beschlossen. Jetzt haben alle Abteilungen die Möglichkeit, selbstständig die eigene Abteilung vorzustellen und auch so neue Mitglieder zu begeistern.

Alle 10 Abteilungen (Billard, Tischtennis, Gymnastik, Reha-Gruppe, Fußball, Leichtathletik, Kraftsport und Volleyball) werden in Wort und Bild vorgestellt. Auch aktuelle Schwerpunkte und Termine der TSG kann man nun dem Internet entnehmen. Für interessierte Sportfreunde, die der TSG beitreten wollen, sind auch Satzung, Beitragsordnung, Aufnahmeanträge und das Organigramm der TSG über Links abrufbar. Eingebettet in die Homepage ist auch das neue Sportkonzept der Stadt Lübben.

Jede Abteilung kann nun seine Seite stets aktuell gestalten und wichtige Hinweise und Informationen veröffentlichen. Auch Spielpläne, Ergebnisse und Tabellen sind stets aktuell abrufbar.

Auch Links zu anderen Vereinen und Institutionen, wie der Kreis- bzw. Landessportbund sind in die Homepage eingebettet.

Schauen Sie rein und informieren Sie sich!!

Abangeln

Der Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V. lädt für den 4. September zum Abangeln ein. Treffpunkt ist 13:00 Uhr am Umflutkanal Roter Nil. Im Anschluss findet eine Mitgliederversammlung statt.

Vorträge im INFO-TREFF

Am 16. September gibt es um 19:00 Uhr im INFO-TREFF an der Sertürner Apotheke einen Vortrag mit Dr. med. Sixten Stoppe zum Thema „Gut betreut während und nach der Geburt“.

Blutspende

Sie haben am 27. August sowie am 9. und 24. September die Möglichkeit, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden.

Sechste Woche des bürgerschaftlichen Engagement

Zum sechsten Mal startet das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) die größte bundesweite Freiwilligenoffensive: die Woche des bürgerschaftlichen Engagement! Sie findet vom 17. bis 26. September 2010 statt. Damit leistet das BBE einen Beitrag zur Anerkennung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Möglichst viele Akteurinnen und Akteure, Vereine, Initiativen, Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen sollen unter dem Motto „Engagement macht stark!“ auf ihre Freiwilligenprogramme, Projekte und Initiativen aufmerksam machen und sich in unserer Veranstaltungsdatenbank eintragen.

Ob ein Tag der offenen Tür, eine Fachveranstaltung oder ein Freiwilligentag - wir freuen uns über eine große Beteiligung an der Aktionswoche 2010!

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen ein unter:

http://www.engagement-macht-stark.de/index.php?option=com_content&task=view&id=301&Itemid=321

Weitere Informationen unter:

www.engagement-macht-stark.de

Weg zur Schule üben

Wenn in wenigen Tagen die Sommerferien enden, gehen hunderte ABC-Schützen zum ersten Mal den Weg zur Schule. Damit sie diesen täglich sicher und gesund zurücklegen, sollten Eltern von Schulanfängern einiges beachten, darauf weist Marion Dieckhoff von der BARMER GEK in Lübben hin. Verkehrserziehung setzt spätestens im Kindergartenalter ein. Rechtzeitig vor Schulbeginn ist allerdings das Schulweg-Training absolutes Muss. Dabei suchen die Eltern gemeinsam mit dem Kind den sichersten Weg zur Schule aus, auch, wenn er einen kleinen Umweg bedeutet. Gemeinsam wird geübt, worauf es ankommt: Das Überqueren der Straße nur an Ampeln oder bei Zebrastreifen, der Blickkontakt zu nahenden Autofahrern, die Orientierung nach allen Seiten. Das Erklären der wichtigsten Verkehrsregeln und -schilder hilft, den Schulweg für die Kinder sicherer zu machen. Wie wichtig diese Vorbereitung ist, zeigt die Statistik. Jedes Jahr passieren in Deutschland etwa 12.000 Fußgängerunfälle mit Kindern. Am häufigsten sind dabei die Sechs- bis Neunjährigen betroffen. Kinder reagieren im Straßenverkehr anderes als Erwachsene. Ursache dafür sind entwicklungsbedingte Grenzen, die ihnen gesetzt sind. So können Kinder bis zum Alter von sechs Jahren kaum Entfernungen richtig einschätzen. Bis etwa acht Jahre fällt es ihnen schwer, eine einmal begonnene Bewegungsaktion wieder abzubrechen bzw. zu unterbrechen. Und selbst für Zehnjährige ist es noch schwer, die Geschwindigkeit eines herankommenden Autos einzuschätzen. Zur Sicherheit der Kinder tragen außerdem helle Kleidung und reflektierende Materialien an Jacken, Anoraks oder Schulranzen bei.

Wenn es möglich ist, sollten Eltern das Kind so lange begleiten, bis es sicher mit dem Schulweg klar kommt.

Alle BARMER GEK familienversicherten Kinder, die im August 2010 eingeschult werden, können sich in der BARMER GEK Geschäftsstelle in Lübben eine liebevoll gefüllte Zuckertüte abholen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

**Besuchen Sie das
Feuerwehrtraditionshaus
der Freiwilligen Feuerwehr Lübben
1863 e. V.**

Öffnungszeiten: - Von Mai - September jeden Mittwoch
von 14.00 - 16.00 Uhr
- Termine nach Absprache, auch an Wochenenden

Veranstaltungen: - Am 26. September 2010 feiern wir das
10-jährige Jubiläum unseres Traditionshauses.
Ab 18.00 Uhr beginnt die Festveranstaltung
und ab 20.00 beteiligen wir uns wieder an
der Museumsnacht

Info unter: Tel.: 0 35 46 /22 59 90
0 35 46/73 80
Fax: 0 35 46/22 04 74
E-Mail: info@feuerwehr-luebben.de
www.feuerwehr-luebben.de

Achtung, ständig Mitstreiter gesucht!

Wer Lust hat, aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Lübben zu werden, der melde sich bitte **jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr in der Feuerwache Lübben!**

**Sonnenblumenfest
in der „Guten Laune“**

**am 15.09.2010
von 15.00 bis 17.00 Uhr**

**Preise winken beim Schätzen
und beim Sonnenblumen-
pflücken!**



Wer bastelt die originellste Sonnenblume?

Abgabe bis zum 13.09.2010 im Haus 3
Prämierung erfolgt!

Die Kräuterschnecke lädt zum Schlemmen ein.
Sonnenblumen zum Vernaschen!

Café und Schokofondue!

Taschengeld nicht vergessen!

Holzbrennerei und Tischdekoration basteln

Spiel, Spaß und Bewegung für große und kleine Kinder!

Im Geschichtsbuch geblättert

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

August 1910

Nachstehenden Bericht veröffentlicht das „Lübbener Kreisblatt“ am 4. des Monats August vor hundert Jahren.

„Ein komischer Vorfall spielte sich am vergangenen Sonnabend hier ab. Einem Besitzer in der Neugasse war mittags ein Schwein entlaufen und trotz aller Anstrengungen ließ sich eine Spur des Ausreißers nicht entdecken. Am Sonntag feierten Nachbarleute die Taufe ihres jüngsten Sprösslings. Zu diesem Zwecke hatte die Hausfrau das nötige Quantum Kuchen gebacken und zunächst im Keller untergebracht. Um sich davon zu überzeugen, ob ihr Werk auch gelungen sei, ging sie Sonnabend nachmittags in den Keller und wollte den Kuchen kosten. Aber Welch ein Anblick bot sich ihr dar! Der Kuchen war teils aufgezehrt, während der noch vorhandene verunreinigt und ungenießbar war. Der Uebeltäter aber befand sich in unmittelbarer Nähe; er war des Nachbarn entlaufenes Schwein. Der zerstörte Blaubeerkuchen hinterließ auf seinem Leibe die unzweideutigen Merkmale der Schuld. Das Tier hatte jedenfalls den Kuchen durch das Kellerloch gerochen und infolge des unten winkenden süßen Lohnes einen kühnen Sprung in den Keller gewagt, bei welchem es seltsamerweise keinen Schaden erlitt. Der Kuchen zur Kindtaufe musste vom Konditor beschafft werden.“

Einige Tage später meldet die Lokalzeitung: „In eine bedrängte Lage geriet am Freitag während des Unwetters ein Gespann des Hotels Stadt Berlin. Der Wagen sollte Sommergäste (eine Frau mit ihren Kindern) von Lübben nach Treppendorf befördern. Als das Gespann bei dem Bahnübergange zur Kastanienallee mitten auf der Strecke war, schlugen die Barrierestangen herunter und das Gespann konnte nicht weiter. Rufen war unmöglich von Wirkung, da der Uebergang aus der Entfernung bedient wird. Um der drohenden Gefahr zu entgehen, trieb der Gespannführer die Pferde an und durchbrach die Schranke, so dass er rechtzeitig davon kam. Es ist wieder ein Fall, der zur allergrößten Vorsicht bei den Bahnübergängen mahnt.“ Ergänzend zu diesem Bericht schreibt die Zeitung, dass 30 Sekunden vor dem Niedergehen der Schranken ein entsprechendes Warnsignal ertönt. Der Gespannführer hätte also in jedem Fall dieses beachten müssen. Den Vorfall nimmt die Presse zum Anlass nochmals auf die entsprechenden Warntafeln und Läutesignal an den Bahnübergängen hinzuweisen.

Ergänzend zu der Meldung vom Juli, dass der Gendarm von Lübben per Fahrrad einen Zechpreller verfolgte, wird in diesem Monat geschrieben: „Der angebliche Chauffeur, welchen, wie wir bereits berichteten, kürzlich auf der Chaussee zwischen Ragow und Steinkirchen der hiesige Polizei-Wachtmeister festnahm, weil er im Richter'schen Gasthof in Ragow sich der Zechprellerei schuldig gemacht hatte, wurde, wie wir hören, wegen Raubes mit Mordversuch und Diebstahls steckbrieflich verfolgt. Man hat somit einen guten Fang gemacht.“

Weiterhin teilt die örtliche Zeitung mit: „Für Gespannführer erwähnen wir, dass es nicht richtig ist, von hinten kommende Automobile auf der rechten Seite vorbeifahren zu lassen. Vielmehr schreibt die Polizeiverordnung des Oberpräsidenten vom 26.9.1906 vor, dass ein Automobil an einem Fahrzeug, Reiter oder dgl. welches überholt wird, an der linken Seite vorüberzufahren hat. Außer schwer beladenen Lastfuhrwerken ist also ein jeder verpflichtet, soweit nach rechts zu fahren, daß das von hinten kommende Automobil links vorüberfahren kann.“

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Dass auch vor hundert Jahren genug Unfug getrieben wurde, lässt folgender Zeitungsbericht erkennen: „Einen Bubenstreich leisteten sich am Sonnabend in der Dämmerstunde junge Burschen hinter der Mauer, indem sie quer über die sogen. Lange Brücke etwa in Kniehöhe eine Schnur zogen. Eine des Weges kommende Frau kam dadurch zum Sturze und zog sich außer erheblichen Abschürfungen an Armen und Beinen anscheinend auch innere Verletzungen zu. Unmittelbar darauf fiel noch ein junger Mann aus dem gleichen Anlasse, ehe ihn die vorher gestürzte Frau warnen konnte. Die übermütigen Burschen sind bis jetzt nicht ermittelt. Personen, die hierüber sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, diese bei der Polizei anzubringen. Es wäre sehr zu wünschen, dass man die Täter ausfindig macht, damit sie nicht nur zu einer exemplarischen Strafe verurteilt, sondern auch zur Bezahlung von Schmerzensgeld und Aerztekosten herangezogen werden können.“

Am 30. August 1910 berichtet das „Lübbener Kreisblatt“ über die Stadtverordneten-Versammlung vom 26. August: „Nachdem die Jägerstraße nunmehr auf der westlichen Seite voll bebaut ist, beabsichtigt der Magistrat, diese Straße planmäßig auszuflastern. Von der Kreisverwaltung sollen mehrere Chausseestrecken, die innerhalb der Stadt Lübben liegen, reguliert und umgepflastert werden, so z. B. die Chausseestraße (heute Bahnhofstraße) vom Nordbahnhof bis Luckauerstraße, die Strecken der Gubener Vorstadt zwischen der neuen Torbrücke und Stadtförsterei einerseits und zwischen der Stadtförsterei und Gabelung der Radendorfer Chaussee andererseits. Der Kreis hat bei allen diesen Veranstaltungen nur die bisherige Befestigungsbreite berücksichtigt, insbesondere die ihm nicht obliegende Herstellung von Bürgersteigen außer acht gelassen. Um die fraglichen Strecken, die zum Teil als außerordentlich befahrene Straßen der Stadt mit völlig straßenmäßigem Charakter anzusehen sind, bei den vom Kreise vorzunehmenden Umpflasterungen zum Teil in der ganzen Breite auszubauen, zum Teil mit Bürgersteigen zu versehen, erklärte sich die Versammlung dem Antrage des Magistrats gemäß bereit, für diese Mehrleistung an den Kreis einen auf 15.000 Mark berechneten Beitrag zu zahlen.“

Im Bericht über die jüngste Schöffensitzung ist zu lesen: „Wegen Radfahrens ohne Laterne im Schloßbezirk Lübben hat der Reisende Wilhelm M. von hier eine polizeiliche Strafverfügung in Höhe von 3 Mk. ev. 1 Tag Haft erhalten. M. hat hiergegen Einspruch erhoben. Die Beweisaufnahme läßt an der Schuld des Angeklagten keinen Zweifel und führt zu seiner Bestrafung mit 3 Mk. Geldstrafe, ev. ein Tag Haft.“ Die Vielzahl der verhandelten Straftaten aus Lübben und Umgebung füllt fast eine halbe Seite des „Lübbener Kreisblatt“.

Die allmonatlich veröffentlichte Wetterübersicht des Vormonats zeigt, dass der Juli 1910 nicht sonderlich warm war. In dem Artikel heißt es: „Von großer, sommerlicher Hitze ist im Monat Juli keine Rede gewesen. Nur einmal ist das Thermometer bis auf 26 Grad im Schatten gestiegen. Und dies erst am Ende des Monats. An 17 Tagen mussten Höchsttemperaturen unter 20 Grad Celsius angemerkt werden und es hat Nächte gegeben, in denen das Thermometer bis auf + 7 Grad Celsius herabsank.“

Aus der Schmunzelecke: Zwei Damen unterhalten sich. Frau Lehmann sagt zu ihrer Freundin: „Nein, zu den Nachbarn gehe ich nicht mehr zum Kaffee, ich habe zu viel Angst, dass etwas zerbrochen wird.“ Auf die Frage „Warum?“ antwortet Frau Lehmann: „Na, die borgen sich doch immer das Geschirr von uns.“

Kirchennachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben (Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg), Lindenstraße 5

19.00 Uhr Sonntag Evangelisation
15.00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

- ANZEIGE -

Holz bringt Lebensqualität



(spp) Jede Treppe stellt nicht nur eine notwendige und praktische Verbindung zwischen zwei Stockwerken dar, sondern wirkt auch als wesentliches Einrichtungselement im Haus. Planungsfehler gilt es daher von vornherein zu vermeiden. Am Anfang steht der Grundriss – viele Treppen werden einviertel- oder halbgewandelt geplant, eine platzsparende und zudem optisch überzeugende Variante.

In der designorientierten Architektur finden sich aber immer öfter auch gerade Treppen. Zur Vorabinformation empfehlen Treppenhersteller immer den Besuch in einem Treppenstudio. Maßgebend ist, ob die Treppe auch wirklich dem persönlichen Empfinden nach bequem zu begehen ist und die Ausstattung die individuellen Ansprüche erfüllt. In Wohnbereichen wird nach wie vor massives Hartholz bevorzugt, weil es sich jedem Einrichtungsstil anpasst und in punkto Auswahl eine breite Palette an Farbnuancierungen aufweist. Hinzu kommt vor allem bei der Geländerausstattung eine gekonnte Kombination von Stahl und Glas ins Spiel. Was sonst noch alles zum Thema Treppen gehört und sonstige Vorschriften sowie Tipps und Ideen rund um die Treppe sind im Ratgeber „Treppen-ABC“ enthalten, der kostenlos über die Treppenmeister Partnergemeinschaft, Abteilung 7125, Emminger Straße 38, 71131 Jettingen, angefordert werden kann.

Foto: Treppenmeister

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
e-mail:
regina.koehler@wittich-herzberg.de



www.wittich.de